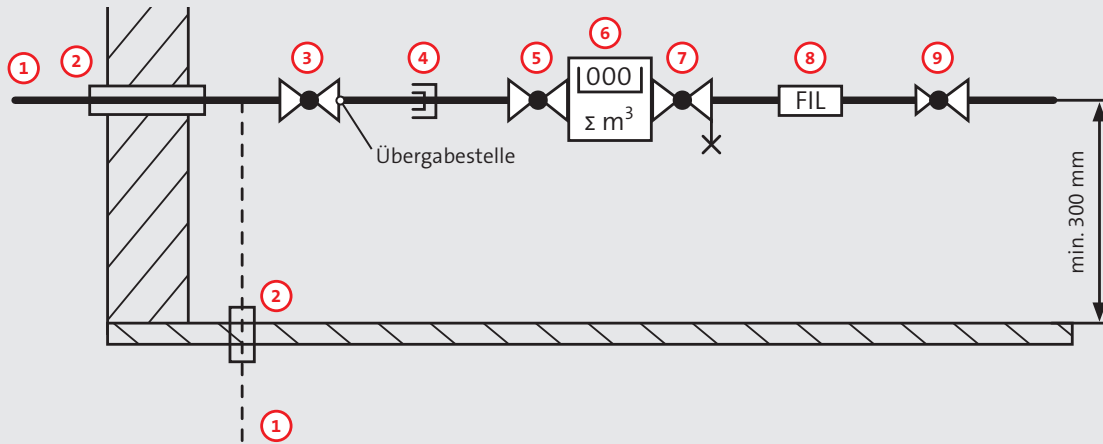


Installationschema W1

für die zentrale Haushalts-Wasserzähleranlage in Bremen, Bremerhaven.

Stand: Juli 2024

Abbildung 1: ein Zählerplatz



- 1 Hausanschlussleitung
- 2 Wasserdichte Hauseinführung
- 3 Übergabestelle Hauptabsperreinrichtung
(ab 1. Oktober 1996 bei Neuanschluss)
Garantierter Versorgungsdruck 3 bar an der Übergabestelle.
- 4 Lösbare Verbindung
- 5 Schrägsitzventil/Kugelhahn nach DIN 3502
Schrägsitzventil/Kugelhahn entfällt, wenn der Abstand von der Hauptabsperreinrichtung zur Zähleranlage nicht mehr als 100 cm beträgt und sich im gleichen Raum befindet.
- 6 Wasserzähler nach DIN EN 14154-1 wird durch einen Beauftragten des Netzbetreibers gesetzt.
Auslegung nach DVGW Arbeitsblatt W406.
Aufhängung der Zähler in Wasserzählerbügel mit verstellbarer Ausgleichverschraubung.
- 7 Freiflussventil/Kugelhahn mit Rückflussverhinderer* nach DIN EN 13959.

- 8 Filter nach DIN EN 13443-1 entsprechend den Einbauvorschriften der DIN 1988 T.2.
Wartung des Filters nach DIN 1988 T.8.
- 9 Druckminderer entsprechend den Vorschriften der DIN 1988 T.5.

* Hinweis: Freiflussventil/Kugelhahn mit Rückflussverhinderer, Filter und Druckminderer, können auch als kombiniertes Bauteil verwendet werden.

Wasserzähler Kennzeichnung		Baulänge mm	Wasserzählerbügel	Leistung l/s
Neu	Alt			
Q ₃ 4	(Qn 2,5)	190	1" × 1"	0,00 – 1,38
Q ₃ 10	(Qn 6)	260	1 1/4" × 1 1/4"	1,39 – 3,33
Q ₃ 16	(Qn 10)	300	2"	3,34 – 5,55

Installationen in Kundenanlagen dürfen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik DIN VDE 0100 Teil 410 und Teil 540 nicht über das öffentliche Versorgungsnetz (Strom-, Wasser-, Gas- und Wärmenetz) geerdet werden. Die Erdung der Installation in Kundenanlagen hat in Fließrichtung immer hinter der Übergabestelle zu erfolgen.

Der Potentialausgleich der elektrischen Kunden- und Erdungsanlage darf nicht mit dem Wasser-, Gas- und Wärmenetzanschluss (Hausanschluss inkl. Hauseinführung und Hauptabsperreinrichtung) verbunden sein.

Presssysteme sind immer dem jeweiligen Medium entsprechend auszuwählen (Kennzeichnung: Wasser/Grün; Gas/Gelb; Wärme/Weiß). Sollte durch einen Dichtungstausch (nicht erlaubt bei Gas!) die äußerliche Kennzeichnung nicht mehr der Dichtung entsprechen, ist diese Kennzeichnung zu korrigieren. Die Kennzeichnung muss immer zum Medium (und zur Dichtung!) passen.

Die Installationsarbeiten sind entsprechend den Vorschriften des DVGW-Regelwerks, den DIN-Normen, sonstigen Regeln der Technik und den Bestimmungen der wesernetz Netzgesellschaften in ihrer jeweils gültigen Fassung auszuführen.